

## Wolkige Flüsse und Gewässer

An Flüssen kann man Fließspuren von Wasser sichtbar machen und tolle Effekte erzielen. Am einfachsten geht das bei schwachen Lichtverhältnissen, da eine lange Verschlusszeit eine sehr kleine Blendenöffnung (hoher Blendenwert) erfordert.

### **Erforderliche Ausrüstung:**

Spiegelreflexkameras bieten mit den vielen Einstellungsmöglichkeiten und dem Zubehör (Graufilter oder ND-Filter Neutraldichtefilter) genau das, was man brauchen. Ein Stativ und Fernauslöser oder mit einem Selbstauslöser für wackelfreies Auslösen. Ist das Licht zu stark, kann man mit einem Graufilter die Lichtmenge reduzieren. Die Empfindlichkeit stellt man tiefsten Wert (meist ISO50 oder ISO100). Damit erreichen man die schönsten Farben und die knackigste Schärfe. Experimentiere mit verschiedenen Verschlusszeiten. Bei einem langsam fließenden Bach oder Fluss wird 1/2 s oder länger nötig sein, bei Wasserfällen reichen vielleicht 1/10 s für einen optimalen Wischeffekt. Je länger der Verschluss offen ist, desto „weicher“ wird die Wasserbewegung auf das Bild "gezeichnet".

### **Auch die Brennweite hat einen großen Einfluß:**

Mit einem Weitwinkelobjektiv von 24 mm braucht das Wasser mehr Zeit, um den Bildausschnitt von links nach rechts zu durchlaufen. Nehme ich eine längere Brennweite von 160 mm, ist der Bildausschnitt bei gleichem Aufnahmestandort kleiner, das Wasser ist in einem

Bruchteil einer Sekunde durch den Ausschnitt gerauscht. Den „richtigen“ Wert kann man nur mit mehreren Probeaufnahmen ausprobieren. Je länger der Verschluss der Kamera offen ist, desto kleiner muss die Blendenöffnung sein, damit das Bild korrekt belichtet wird. Optimal ist, wenn das Wasser ganz "wolkig" wird (mehrere Sekunden Belichtung) oder wenn noch ganz leichte Fließzeichnungen vorhanden sind. Bei guten Lichtverhältnissen kann dein Objektiv mit dem Blendenwert an Grenzen stoßen. Da hilft dann nur noch ein Graufilter, welcher vor das Objektiv geschraubt wird. Er „schluckt“ je nach Wert eine gewisse Menge an Licht. Man könnte so auch am Tag bei guten Lichtverhältnissen „Wischeffekte“ erzielen.

### **Manuelle Schärfeneinstellung:**

Bewegungen des Wassers und Reflexionen können die automatische Schärfeneinstellung verwirren. Ich empfehle dir deshalb, die Schärfe auf das wichtige Motiv von Hand (manuell) einzustellen.

### **Einsatz eines Polarisationsfilters:**

Wenn man Fließspuren von Wasser fotografieren, nimm unbedingt einen Polfilter mit. Wenn man Aufnahmen auf dem Stativ macht, kann man diesen als Lichtschlucker verwenden. Die Farben werden durch den Filter auch kontrastreicher.

